

Auditbericht



Auditiertes Unternehmen Wayss & Freytag Ingenieurbau AG 60489 Frankfurt	Zeitraum des Audits 09.03.2011 sowie 04.04. – 07.04.2011
Leitender Auditor Dipl.-Ing. Jürgen Biernath	Auditart Re-Zertifizierungsaudit
Co.-Auditor Dipl.-Ing. Jörg Bauer Dipl.-Ing. Heinz Kratzer Dipl.-Ing. Jürgen Seul	Einbezogene Mitarbeiter (Gruppe) <input type="checkbox"/> 1-10 <input type="checkbox"/> 126-175 <input type="checkbox"/> 11-25 <input type="checkbox"/> 176-275 <input type="checkbox"/> 26-45 <input type="checkbox"/> 276-425 <input type="checkbox"/> 46-65 <input type="checkbox"/> 426-625 <input type="checkbox"/> 66-85 <input checked="" type="checkbox"/> 626-875 <input type="checkbox"/> 86-125 <input type="checkbox"/> 876-1175
Fachexperte entfällt	Auditsprache Deutsch
Geltungsbereich des Zertifikates (<i>einbezogene Niederlassungen / Außenstellen / Tochterunternehmen</i>) Hauptverwaltung, 60489 Frankfurt Bereich Nord, 20097 Hamburg Bereich Mitte, 40549 Düsseldorf Bereich Süd, 81379 München Bereich Tunnelbau, 60489 Frankfurt Bereich Umwelttechnik/Bauwerkserhaltung, 60489 Frankfurt Der Geltungsbereich der Zertifikates umfasst für alle o.a. Standorte die Entwicklung, Planung und Ausführung von Bauleistungen in den Bereichen Tunnelbau, Tiefbau, Spezialtiefbau, Ingenieurhochbau, Brücken- und Kunstbauten, Bahnbau, Wasserbau, Umwelttechnik und Bauwerkserhaltung und für den Großtagebau Kamsdorf GmbH, 07334 Kamsdorf Gewinnung von mineralischen Baustoffen und Düngemittel und das Recycling von Bau- und Inertstoffen	

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN**
- 2 ZIELSETZUNG UND GRUNDLAGEN DES AUDITS**
- 3 SCHWERPUNKTE DES AUDITS**
- 4 ERGEBNISSE DES AUDITS**
- 5 ABWEICHUNGEN**
- 6 AUFGABEN**
- 7 EMPFEHLUNGEN**
- 8 WEITERFÜHRUNG DES VERFAHRENS**
- 9 SCHWERPUNKTE DES NÄCHSTEN AUDITS**

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Wayss & Freytag Ingenieurbau AG ist als renommierte Bauunternehmung bundesweit sowie in angrenzenden Nachbarländern für öffentliche und private Auftraggeber tätig. Von zahlreichen Kernkompetenzen sollen hier nur der Tunnelbau sowie der Ingenieurhoch- und Brückenbau genannt werden. Die Aufteilung von eigenen und NU-Leistungen ist hierbei ungefähr gleich. Zur Abwicklung von sehr anspruchsvollen Großprojekten standen dem Unternehmen zum Zeitpunkt des Audits etwa 750 Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Managementsystem-Dokumentation gilt einheitlich für das gesamte Unternehmen einschließlich des Großtagebaus Kamsdorf.

Die Steuerung des Managementsystems erfolgt zentral durch die Hauptverwaltung, so dass die Voraussetzungen für die Anwendung des Stichprobenverfahrens gegeben sind.

2 ZIELSETZUNG UND GRUNDLAGEN DES AUDITS

Im Rahmen des Re-Audits wurde das Managementsystem der Wayss & Freytag Ingenieurbau AG begutachtet. Dabei wurde durch Einsichtnahme in Unterlagen, Befragung diverser Mitarbeiter verschiedener Hierarchieebenen sowie allgemeiner Beobachtungen (allen voran im Rahmen der Baustellenaudits) ermittelt, inwieweit die Forderungen der DIN EN ISO 9001 (Ausgabe 2008) erfüllt sind und die Wirksamkeit des Systems in Bezug auf die Erfüllung der festgelegten Qualitätsziele aufrechterhalten wird.

Weitergehende Forderungen resultierend aus anderen Standards (z.B. nach SCC** und der DIN EN ISO 14001) waren nur soweit Gegenstand des Audits, wie dies zur Darlegung des Managementsystems erforderlich war. Die Beurteilung der Eignung und Zweckmäßigkeit des Managementsystems zur Erfüllung auch dieser Vorgaben wurde im Rahmen des Audits mit berücksichtigt, soweit dieses zur Erfüllung des Bauvertrages relevant war.

Neben der Hauptverwaltung mit den Stabsstellen Technisches Büro, Personal, Betonlabor sowie QM, Arbeitssicherheit, Datenschutz wurden in dem Stichprobenaudit die Bereiche Mitte und Umwelttechnik/Bauwerkserhaltung auditiert.

Bestandteil der Zertifizierung ist auch die Großtagebau Kamsdorf GmbH in 07334 Kamsdorf, für die das zentrale Managementsystem ebenfalls Gültigkeit besitzt. Das Audit in Kamsdorf wurde am 09.03.2011 durchgeführt.

Grundlagen des Audits waren:

- ◆ die Ergebnisse der Überprüfung des Management-Handbuchs vom 21.03.2011
- ◆ der Auditpläne vom 28.02.2011 (Großtagebau Kamsdorf) bzw. 16.03.2011 (übrigen Bereiche)
- ◆ Ergebnisse des letzten Auditberichts vom 01.07.2010.

Die Bewertung hinsichtlich der Umsetzung der Normforderungen wurde durch eine Vielzahl an eingesehenen Belegdokumenten in den jeweiligen Bereichen, Abteilungen und Projekten verifiziert. Diese sind im Einzelnen den handschriftlichen Aufzeichnungen der Auditoren des Auditorenteams zu entnehmen, aus Übersichtlichkeitsgründen werden sie in dem vorliegenden Bericht nur in Einzelfällen angeführt, um besonders positive Beispiele oder geringfügige Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen.

Das Audit wurde entsprechend den geltenden Regelungen der Zertifizierung Bau e.V. auf Basis der DIN ISO 19011 vorbereitet und gemäß Auditplan vom 28.02. bzw. 16.03.2011 durchgeführt.

3 SCHWERPUNKTE DES AUDITS

SCHWERPUNKTE	Gegenstand des Audits?	DIN EN ISO 9001:2008
Verantwortung der Leitung	Ja	5.1 Verpflichtung der Leitung
		5.3 Qualitätspolitik
		5.4 Planung
		5.5 Verantwortung, Kommunikation
		5.6 Managementbewertung
Kundenorientierung	Ja	5.2 Kundenorientierung
		8.2.1 Kundenzufriedenheit
Unternehmensprozesse	Ja	4.1 Allgemeine QMS-Anforderungen
		8.2.3 Überwachung und Messung von Prozessen
Dokumentation des QM-Systems	Ja	1.2 Begründung der getätigten Ausschlüsse
		4.2.1 Allgemeines zu Dokumenten
		4.2.2 Handbuch
		4.2.3 Lenkung von Dokumenten
		4.2.4 Lenkung von Aufzeichnungen
Ressourcen	Ja	6.2 Personelle Ressourcen (Personal und Schulung)
	Ja	6.1 Bereitstellung von Ressourcen
		6.3 Infrastruktur
		6.4 Arbeitsumgebung
Angebots- und Vertragsprüfung	Ja	7.2 Kundenbezogene Prozesse
Planung und Projektdurchführung	Ja	7.1 Planung der Produktrealisierung
		7.5 Produktion, Dienstleistungserbringung
Entwicklung	Ja	7.3 Entwicklung
Beschaffung/Einkauf	Ja	7.4 Beschaffung
Prüfmittelüberwachung	Ja	7.6 Lenkung von Überwachungs- und Messmitteln
Interne Audits	Ja	8.2.2 Internes Audit
Prüfungen	Ja	8.2.4 Überwachung und Messung des Produktes
Lenkung fehlerhafter Produkte	Ja	8.3 Lenkung fehlerhafter Produkte
Verbesserung	Ja	8.4 Datenanalyse
		8.5.2 Korrekturmaßnahmen
		8.5.3 Vorbeugungsmaßnahmen
Beanstandungen zum QM-System	Ja	
Verwendung des Zertifikates	Ja	

4 Auditergebnisse

I. Wayss & Freytag Ingenieurbau AG

4.1 Verantwortung der Leitung, Kundenorientierung, Unternehmensprozesse, Dokumentation des QM-Systems, Ausschlüsse, Interne Audits, Lenkung fehlerhafter Produkte und Verbesserungen

Das integrierte Managementsystem der Wayss & Freytag Ingenieurbau AG ist im Managementhandbuch (Stand August 2010, letztmalig geringfügig angepasst im März 2011) umfassend in einer sehr pragmatischen und verständlichen Form dargestellt. Es genießt bei den Beschäftigten eine sehr hohe Akzeptanz, was sich letztlich auch daran zeigt, dass das System bereits seit 1998 in der prozessorientierten Form existent ist und gelebt wird.

Es wurden keine Ausschlüsse von der Norm vorgenommen.

Sämtliche Kernabläufe (Angebotsbearbeitung, Arbeitsvorbereitung, Bauausführung, Beschaffung) wurden im Rahmen der Begutachtung in allen Bereich detailliert betrachtet. Sie wurden ohne Ausnahme konsequent und zielberichtet umgesetzt (positives Beispiel: Arbeitsvorbereitung und Angebotsbearbeitung im Bereich Mitte/Düsseldorf). Das Managementsystem wird klar und eindeutig – angefangen vom Vorstand bis hin zu den Bauleiter und Sachbearbeitern in den Abteilungen - als Steuerungsinstrument baubetrieblicher Abläufe genutzt, wobei der betriebliche Arbeitsschutz hierbei einen besonderen Stellenwert einnimmt.

Im gesamten Unternehmen wird eine Vielzahl ausgesprochen effizienter Tools genutzt, um aus Fehlern zu lernen und Ansatzpunkte für Verbesserungen zu gewinnen (z.B. Gesprächskreise, denen auch der Vorstand angehört). Ein besonders positives Beispiel stellt in diesem Zusammenhang die für alle Mitarbeiter im Intranet verfügbare Übersicht „Lessons Learned“ dar, die kontinuierlich mit Informationen „gespeist“ wird. Hieraus lassen sich gleichermaßen auch Korrekturmaßnahmen ableiten. Nach Auffassung der Auditoren steckt in diesem Mittel insbesondere vor dem Hintergrund einer sehr intakten Unternehmenskultur weiteres Potential, um betriebliches Know-how systematisch nachhaltig zu konservieren (Wissensmanagement). Projektbezogene Erfahrungen werden auf Initiative des Vorstandes unter Bündelung verfügbarer Fachkompetenzen in einem aussagefähigen Bericht zusammengeführt und kommuniziert (z.B. Einbau von Halfenschienen, September 2010).

Interne Audits werden systematisch geplant, konsequent umgesetzt, transparent dokumentiert und umfassend ausgewertet. Begutachtungen werden im Einzelnen im Rahmen von Systemaudits, Projektwertungen QM und Projektwertungen SGU sowie Safety-Awareness-Audits vorgenommen. Weitere innerbetriebliche Tätigkeiten flankieren den „klassischen“ Auditierungsprozess (z.B. Technisches Controlling). Wenige hierbei festgestellte Nichtkonformitäten werden offen erfasst, kommuniziert und ausgewertet (z.B.

BV Waldlaubersheim). Von der Unabhängigkeit der eingesetzten internen Auditoren haben sich die Auditoren im Rahmen des Audits überzeugt.

Es wird als sehr positiv bewertet, dass alle Bereiche „ihren“ individuellen Management-review zu erstellen haben. Sämtliche begutachteten Dokumente wiesen ein sehr hohes Niveau auf, jedoch waren Unterschiede in der Qualität im internen Vergleich festzustellen (sehr positives Beispiel: Bereich UT/BW).

Für diesen Abschnitt sind die Forderungen der Norm sehr überzeugend erfüllt

4.2 Ressourcen, Prüfmittelüberwachung

Der Qualifizierung von Mitarbeitern wird große Bedeutung beigemessen. Es wurden zahlreiche Schulungsnachweise (sowohl mit qualitäts- als auch sicherheitsrelevantem Inhalt) eingesehen. Mitarbeitergespräche, die zurzeit bis auf Polierebene – demnächst auch mit dem gewerblichen Personal – geführt werden, dienen als Basis für die Ermittlung des Schulungsbedarfs. Qualifizierungsmaßnahmen werden vorzugsweise durch internes fachkompetentes Personal durchgeführt (positive Beispiele: Betonlabor, Bereich Arbeitssicherheit, Technisches Controlling). Wirksamkeitskontrollen nach durchgeführten Schulungen werden in angemessener Weise vorgenommen (positive Beispiele: Bereich UT/BW und Großtagebau Kamsdorf).

Zur zusätzlichen Sensibilisierung wurde eine ganze Reihe an Broschüren, Plakaten, Merkheften u.Ä. erstellt, die von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Den Beschäftigten werden sämtliche erforderlichen Ressourcen (z.B. EDV-Equipment, Zugang zum informativen Intranet) vom Unternehmen in ausreichender Anzahl und Qualität zur Verfügung gestellt.

Nicht zuletzt aufgrund eines hohen Qualitätsbewusstseins in allen begutachteten Bereichen werden Prüfmittel sorgfältig erfasst und einer regelmäßigen Überprüfung (ggf. Kalibrierung) unterzogen. Beim Fehlen von Herstellervorgaben werden eigene Regelungen zur Überwachung der Prüfmittel aufgestellt und konsequent umgesetzt (positives Beispiel: Betonlabor).

Auch für diesen Abschnitt sind die Forderungen der Norm voll erfüllt.

4.3 Vertragsprüfung, Arbeitsvorbereitung, Dokumentenlenkung, Projektabwicklung und Prüfungen, Beschaffung, Entwicklung

Im Rahmen des Audits wurden zwei Baustellen besucht, die den positiven Gesamteindruck bestätigten:

- Projekt „Kö-Bogen Düsseldorf“ (Bereich Mitte)
- Projekt „ARGE Betonsanierung Haus 23 Uni-Klinik Frankfurt“

Des Weiteren wurden mehrere laufende und abgeschlossene Projekte anhand deren Aktenlage begutachtet.

Für ausnahmslos alle vorgenannten Projekte wurde eine systemkonforme Vorgehensweise in allen Phasen (Vertragsprüfung, Angebotsbearbeitung, Projektvorbereitung und Projektabwicklung) festgestellt. Beeindruckend gestalteten sich die projektspezifischen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (Prüfungen basierend auf durchdachten Prüfplänen) auf beiden o.g. Bauvorhaben. Das hohe Qualitätsbewusstsein des Unternehmens erstreckt sich von eigenen Leistungen bis hin zum letzten Nachunternehmer.

Der Bereich der Dokumentenlenkung wurde u.a. an folgenden verschiedenartigen Beispielen begutachtet:

- „tagesaktuelle“ Managementdokumente (zur Verfügung gestellt über das Intranet)
- projektspezifische Dokumente (z.B. Pläne, Qualitätsaufzeichnungen, Tagesberichte, Prüfprotokolle, Schulungsaufzeichnungen)
- erforderliche Normen und Richtlinien (z.B. Betonlabor, Technisches Büro)

Klare Regelungen zur Dokumentenlenkung werden konsequent und systemkonform umgesetzt.

Entwicklungsleistungen werden vorrangig im Betonlabor erbracht. Produktanforderungen bzw. Anforderungsprofile gehen aus dem Vertrag mit dem Kunden (einbezogen Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis) hervor. Die Vorgehensweise in den Phasen der Entwicklung orientiert sich an den Vorgaben des Kunden unter Beachtung rechtlicher Bestimmungen und einschlägiger Normenwerke.

Begutachtet wurde der Prozess am Projekt „Ausbau Mittlerer Ring (B 2R) Abschnitt Südwest, Baulos ARGE Luise-Kiesselbach-Platz München“ mit der Entwicklung eines Brandschutzbetons für den Tunnelbau.

Die Eingaben (Entwurf der Sieblinie, Ausgangsstoffe und Herkunftsort, Mischungsbeziehung sowie Dosier- und Mischablauf) wurden nach den Anforderungen ermittelt und aufgezeichnet. Die Ergebnisse (Frischbetonprüfungen, Erhärtungs-/Festigkeitsprüfungen und Brandversuche) sind aufgezeichnet, die Bewertung, Verifizierung und Validierung erfolgt kombiniert in Form eines vom Verantwortlichen unterzeichneten Erfahrungs- und Ergebnisberichtes, der zur Freigabe des Produktes sowohl dem Kunden als auch einer unabhängigen Materialprüfanstalt zugeleitet wurde. Die gewonnenen Informationen finden Anwendung bei der Entwicklung eines weiteren Produktes (derzeit in der Angebotsphase beim Projekt „Tunnel Siegen“).

Die im Rahmen der begutachteten Baustellen angetroffenen Nachunternehmer zeichnen sich ausnahmslos durch eine hohe Fachkompetenz und ein hohes Qualitätsbewusstsein aus. Klare Vorgaben zur NU-Bewertung sind im Managementsystem verankert (Regelung P_9-4). Die NU-Bewertung konnte nicht durchgängig festgestellt werden (vor allem im Bereich Mitte). Diese Nichtkonformität ist dem Unternehmen bereits im Rahmen der durchgeführten internen Audits bewusst geworden und ist Bestandteil des Aktionsplans 2011 (Dokument vom 07.03.2011, Seite 3 von 5). [Empfehlung].

Für diese Abschnitte sind die Forderungen der Norm größtenteils voll erfüllt. Es wurde eine Empfehlung gegeben (vgl. Abschnitt 7).

II. Großtagebau Kamsdorf GmbH

Aus der Übernahme durch die Wayss & Freytag Ingenieurbau AG ging 1993 die Tochtergesellschaft Großtagebau Kamsdorf GmbH hervor.

Mit dem Abbau von Dolomit, Kalkstein, Grauwacke und Tonschiefer ist sie in der Lage, Baustoffe für Straßen- und Kanalbau, Zuschlagstoffe für Beton und Asphalt, Garten-, Landschaftsbau und historische Bauwerke sowie Düngekalk zu liefern.

Im vergangenen Jahr fand eine Prozessoptimierung statt, indem eine komplett neue Aufbereitungsanlage mit kurzen effizienten Wegen installiert wurde, die die gesamte Produktpalette - von Edelsplitten bis zu Wasserbausteinen - bedienen kann.

Beschäftigt sind z.Zt. insgesamt 21 Mitarbeiter.

Das Managementsystem ist in einem verbindlichen Management-Handbuch beschrieben, das Aussagen zur Qualitätspolitik, zu Qualitätszielen sowie Festlegungen zu einzelnen Kernprozessen enthält. Entwicklungstätigkeiten werden nicht erbracht. Das Handbuch enthält auch eindeutige Verweise auf mitgeltende Unterlagen. Diese sind für alle Mitarbeiter verbindlich. Das Durchgriffsrecht der Geschäftsführung und des Qualitätsbeauftragten ist in einem separaten Schreiben mit beidseitiger Willensbekundung verfasst worden.

Die Begutachtung im Großtagebau Kamsdorf belegte eine stabile und nachvollziehbare Umsetzung des für diesen Standort definierten Managementsystems. Insgesamt zeigte das Audit, dass sämtliche Vorgaben (rechtliche, vertragliche und durch interne Regelungen vorgegebene) positiv umgesetzt werden. Der komplette Arbeitsprozess läuft unter beherrschten Bedingungen ab. Alle erforderlichen Unterlagen, auch die zur WPK, konnten ausnahmslos vorgelegt werden. Auditiert wurden auch die prozessbezogenen Abläufe des Abbaus. Auch hier zeigte sich eine auf der Basis des Managementsystems beruhende und nachvollziehbare Vorgehensweise. Damit ist gewährleistet, dass die qualitativen Anforderungen für die Herstellung der unternehmensspezifischen Produkt- und Leistungspalette realisiert wird.

Durch die Fertigstellung des Tunnels Pörzberg, der in den letzten Jahren eine Grundauslastung garantierte, müssen neue Absatzmärkte gesucht werden.

Die sehr gute Wochenplanung des Großtagebaus Kamsdorf sollte ins Managementsystem integriert werden.

III. Zusammenfassende Beurteilung

Das Managementsystem der Wayss & Freytag Ingenieurbau AG einschließlich der Großtagebau Kamsdorf GmbH wusste in allen Belangen voll zu überzeugen. Dem Unternehmen ist es nachhaltig gelungen, ihr Managementsystem entsprechend der eigenen Vorgaben und Zielsetzungen als effizientes Steuerungsinstrument zu nutzen. Sämtliche befragten Mitarbeiter vermittelten dem Auditorenteam den Eindruck, dass das System als wirkliche Hilfestellung in der Praxis angesehen wird.

Angefangen von einer überzeugt und überzeugend auftretenden Unternehmensführung, über einen ausgesprochen fach- und sozialkompetenten QMB bis hin zu den voll an der Entwicklung des Systems beteiligten operativen Führungskräften fügen sich alle Hierarchieebenen des Unternehmens zu einem funktionierenden Managementsystem zusammen.

Den Auditoren bot sich eine Vielzahl praxisorientierter Beispiele für eine effiziente, zielgerichtete Umsetzung des Managementsystems. Exemplarisch sollen folgende positiven Feststellungen hier noch einmal hervorgehoben werden:

- Qualitätssicherungsmaßnahmen bei den Referenzbauvorhaben in Düsseldorf und Frankfurt
- Management-Review im Bereich Umwelttechnik/Bauwerkserhaltung mit zahlreichen positiven Inhalten (z.B. Mitarbeiterbefragungen)
- Fachkompetenz im Betonlabor insbesondere bei der Entwicklung von Beton-technologien
- Umsetzung des Tools „Lessons Learned“
- Weiterentwicklung des internen Berichtswesens (z.B. Großprojektberichte, Mängelanalyseberichte)

5 ABWEICHUNGEN

Hinweis:

Abweichungen sind wesentliche Nichtkonformitäten von Normforderungen. Die Erteilung oder Aufrechterhaltung der Zertifizierung ist - je nach Schwere der Abweichung - nur nach der Übersendung von Unterlagen und/ oder der Durchführung eines Nachaudits möglich.

Zu Abweichungen zählen beispielhaft:

- das Fehlen eines oder mehrerer erforderlicher Elemente des Managementsystems;
- die fehlende Umsetzung und Aufrechterhaltung eines solchen Elements oder
- eine Situation, die aufgrund verfügbarer objektiver Beweise Zweifel an der Produktqualität des Unternehmens aufkommen lässt.

Abweichungen von den Forderungen der Norm wurden nicht festgestellt. Auflagen wurden folglich keine erteilt.

6 AUFGABEN

Hinweis:

Aufgaben dienen der weiteren Qualifizierung und Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems sowie der Beseitigung vorhandener aber noch vertretbarer Einschränkungen bei der Umsetzung des Systems.

Sie sind, wenn nicht anders festgelegt, spätestens bis zum nächsten Überwachungsaudit zu erfüllen, da sie dann hinterfragt werden.

Aufgaben wurden ebenfalls nicht erteilt.

7 EMPFEHLUNGEN

Empfehlungen sollen helfen, das QM-System weiter zu qualifizieren, d.h. Verbesserungspotenzial aufzuzeigen.

Empfehlungen haben keinen Einfluss auf das Zertifikat, so dass für das Unternehmen daraus keine Verpflichtungen resultieren. Über eine mögliche Umsetzung entscheidet das Unternehmen.

Die im Aktionsplan 2011 festgelegten Aktivitäten hinsichtlich der NU-Bewertung sollten zeitnah und konsequent umgesetzt und kommuniziert werden.

8 WEITERFÜHRUNG DES VERFAHRENS

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Voraussetzungen zur Erteilung des Zertifikats für den Geltungsbereich uneingeschränkt gegeben sind.

9 SCHWERPUNKTE DES NÄCHSTEN AUDITS

Das nächste Audit muss bis zum 10.03.2012. durchgeführt sein.

Schwerpunkte sind:

- Durchführung flächendeckender NU-Bewertungen
- Weiterentwicklung des Tools „Lessons Learned“ und deren Auswertung

Coesfeld, 09.04.2011

.....
Ort, Datum



.....
Name Auditor